



Landratsamt Ebersberg

Abteilung 6 „Jugend, Familie und Demografie“



Vorstellung des Demografiekonzepts 2023

Ausgangslage

Beschluss des SFB-Ausschusses vom 12. Mai 2022

1. Das Demografiekonzept aus dem Jahr 2015 wurde erfolgreich abgearbeitet.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein interfraktionell besetztes Impulsgremium einzuberufen und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des Sozialberichts 2019 ein neues Konzept für den Landkreis Ebersberg zu entwickeln.
3. Das Konzept soll bis Frühjahr 2023 erarbeitet sein und dem SFB-Ausschuss anschließend zur Entscheidung vorgelegt werden.

Impulsgremium Demografiekonzept

Besetzung des Impulsgremiums

- Frau Marina Matjanovski für die CSU/FDP-Kreistagsfraktion
- Frau Marlene Ottinger für die Ausschussgemeinschaft ÖDP/Die Linke
- Frau Bianca Poschenrieder für die SPD-Kreistagsfraktion
- Herr Johannes von der Forst für die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Herr Manfred Schmidt für die AfD-Kreistagsfraktion
- Herr Dr. Wilfried Seidelmann (+) für die Kreistagsfraktion Freie Wähler/Bayernpartei
- Frau Petra Aschenbrenner als Fachstelle für Sozial- und Bildungsmonitoring im Sachgebiet 62
- Herr Christian Salberg als zuständiger Leiter der Abteilung 6 – Jugend, Familie und Demografie
- Herr Jochen Specht als zuständiger Leiter des Sachgebietes 62 – Sozialplanung & Demografie



Das neue Demografiekonzept wurde in insgesamt fünf Sitzungen erarbeitet und ist beschlussfähig.

Demografiekonzept 2023

Agenda

1. Vorstellung grundlegender Aspekte des Konzeptes
2. „KECK-Atlas“ – zukünftige Sozialberichterstattung
3. Handlungsfeld „Alter und Pflege“
4. Handlungsfeld „Vereinbarkeit von Familie & Beruf“
5. Handlungsfeld „Menschen in prekären Lebenssituationen“
6. Handlungsfeld „Teilhabe und Inklusion“
7. Handlungsfeld „Integration“
8. Handlungsfeld „Menschen im erwerbsfähigen Alter“
9. Ausblick und weiteres Vorgehen
10. Finanzielle Entwicklung

1. Vorstellung grundlegender Aspekte des Konzeptes

Konsolidierender Ansatz

- das Konzept beinhaltet lediglich Aufgaben, die in die Zuständigkeit des Sachgebiets 62-Sozialplanung & Demografie fallen
- folgender Ansatz wurde gewählt:
 - Ziel -> Ressourcen -> Umsetzung
- folglich wurden nur Projekte hinterlegt, die im Rahmen der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen (=Sachkosten) umgesetzt werden können
- erhebt keinen Anspruch, alle Fragen bzw. alle Folgen des demografischen Wandels abzubilden und Lösungen anzubieten
- realistisches Konzept, dessen Inhalte auf operativer Ebene mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln umgesetzt werden können

1. Vorstellung grundlegender Aspekte des Konzeptes

Maximale Transparenz für Kreispolitik

- Maßnahmen sind nicht nur fachlich begründet, sondern auch finanziell beziffert
- die Basis bilden die zur Verfügung stehenden Sachkosten i.H.v. rund 385.000,- Euro jährlich
- Anmerkung: Die Maßnahmen aus dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept (SPGK) sind nicht aufgeführt und gelten weiter

2. „KECK-Atlas“ – zukünftige Sozialberichterstattung

KECK-Atlas = Kommunale Entwicklung. Chancen zur Kooperation.

- online basierte Sozialberichterstattung
- kann stets aktuell gehalten werden
- kann Grafiken und Statistiken erklären
- Gemeinden entscheiden selbst in wie weit eine Darstellung auf deren Ebene gewünscht ist
- Möglichkeit interne/externe Bereiche anzulegen
- ist für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungen 24/7 zugänglich

3. Handlungsfeld „Alter und Pflege“

- 3.1 Kurzzeit und Verhinderungspflegeplätze im LK Ebersberg
- 3.2 Pflegestützpunkt inkl. Kompetenzzentrum in Grafing
- 3.3 Hospizinsel im Landkreis Ebersberg
- 3.4 weitere Maßnahmen in Zuständigkeit der Gesundheitsregion^{plus}
- 3.5 weitere Prüfaufträge an die Verwaltung

Gesamtsumme des Handlungsfeldes „Alter und Pflege“	Anteil des Handlungsfeldes in %
156.000,- Euro jährlich	ca. 44

4. Handlungsfeld „Vereinbarkeit von Familie & Beruf“

- 4.1 Förderung von Familien und Mütterzentren
- 4.2 Auslobung eines Unternehmerpreises
- 4.3 Prüfaufträge an die Verwaltung

Gesamtsumme des Handlungsfeldes „Vereinbarkeit von Familie & Beruf“	Anteil des Handlungsfeldes in %
12.950,- Euro jährlich	ca. 4

5. Handlungsfeld „Menschen in prekären Lebenssituationen“

- 5.1 Spendenprojekt „Fördern & Helfen“
- 5.2 Pädagogischer Fachtag
- 5.3 Unterstützung zur Vermeidung von Obdachlosigkeit

Gesamtsumme des Handlungsfeldes „Menschen in prekären Lebenssituationen“	Anteil des Handlungsfeldes in %
800,- Euro jährlich	ca. 0,2

zzgl. ca. 30.000,- € an
Spendengeldern, die nicht Teil
des Haushaltes sind

6. Handlungsfeld „Teilhabe am gesellschaftlichen Leben/Inklusion“

- 6.1 Ehrenamtsplattform „Flex-Hero“
- 6.2 Fortbildungsreihe „Mach mal Ehrenamt“
- 6.3 Ehrenamtskarte und Ehrenamtsempfang
- 6.4 Ehrenamts- und Inklusionsmesse
- 6.5 Partnerschaft für Demokratie (PfD)
- 6.6 weitere Prüfaufträge an die Verwaltung

Gesamtsumme des Handlungsfeldes „Teilhabe am gesellschaftlichen Leben/Inklusion“	Anteil des Handlungsfeldes in %
59.600,- Euro jährlich	ca. 16,7

7. Handlungsfeld „Integration von zugewanderten Menschen“

- 7.1 Ehrenamtliches Dolmetschernetzwerk
- 7.2 Empfang für „Neueingebürgerte“
- 7.3 interkulturelle Öffnung des LRA als Behörde
- 7.4 Wochen der Toleranz
- 7.5 Transparente Vorstellung von Ausbildungsmöglichkeiten

Gesamtsumme des Handlungsfeldes „Integration von zugewanderten Menschen“	Anteil des Handlungsfeldes in %
18.500,- Euro jährlich	ca. 5,17

8. Handlungsfeld „Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter“

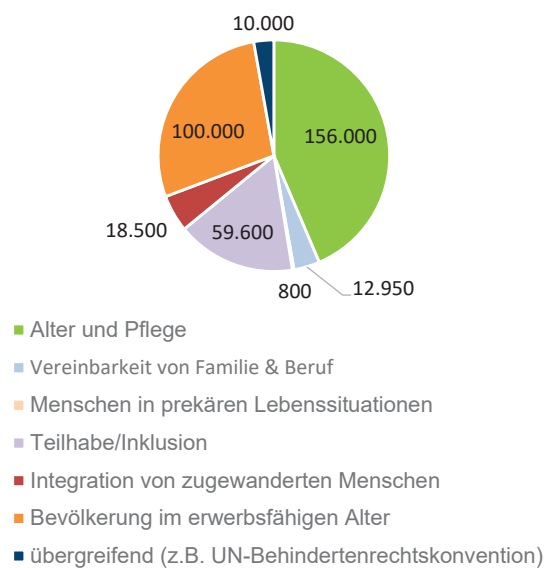
- 8.1 Wohnraumförderung für Azubis in der Pflege
- 8.2 Pflegenetzwerk für den Landkreis Ebersberg

Gesamtsumme des Handlungsfeldes „Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter“	Anteil des Handlungsfeldes in %
100.000,- Euro jährlich	ca. 27,94

9. Ausblick und weiteres Vorgehen

9.1 Aufteilung der Haushaltsmittel in den Handlungsfeldern

Kostenanteile der Handlungsfelder in Euro



9. Ausblick und weiteres Vorgehen

9.2 Gesamtkostenaufstellung des Konzeptes

- Sachkosten aus den Handlungsfeldern: 357.850,- Euro jährlich
- Allgemeine Sachkosten: 27.400,- Euro jährlich
- Gesamtsumme Sachkosten: 385.250,- Euro jährlich



- **sofern die Politik die Umsetzung der Maßnahmen beschließt, erfordert dies Haushaltsmittel i.H.v. rund 385.000,- Euro jährlich**

9. Ausblick und weiteres Vorgehen

9.3 Ausblick

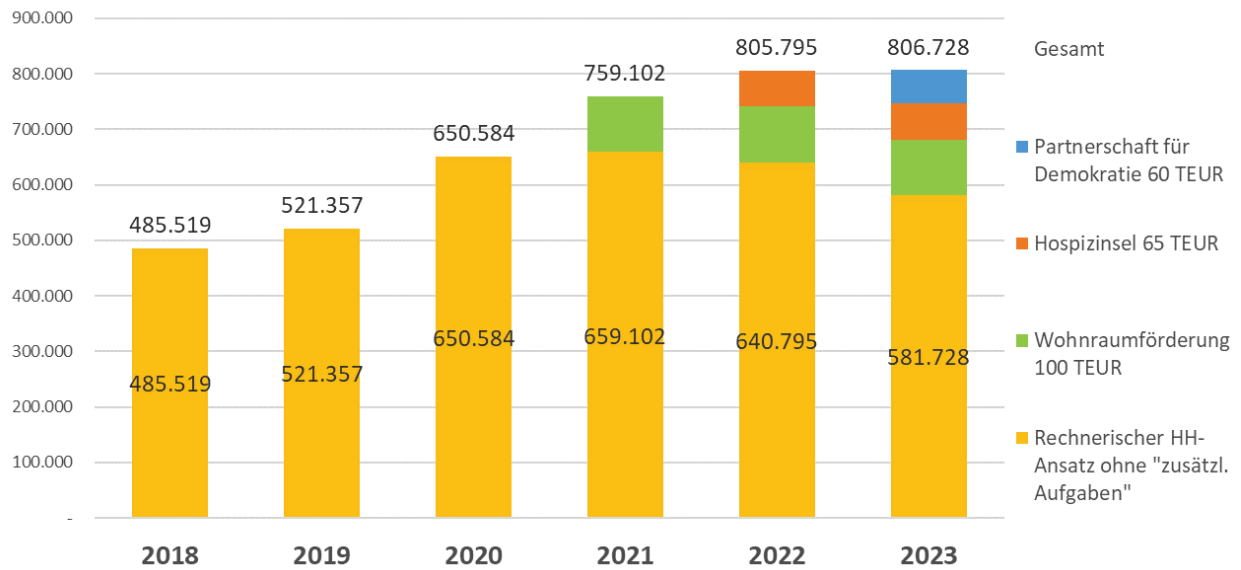
- Fachstelle Senioren und Inklusion ist aufgrund des SPGK (vgl. Artikel 69 AGSG) und der verpflichtenden Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention eine Pflichtleistung
- Pflegestützpunkt ist wegen des bayernweiten Rahmenvertrages eine Pflichtleistung



- Fundraising und Drittmittelakquise werden verstärkt
- Politik entscheidet, welche Maßnahmen prioritär durchzuführen sind, wenn die Haushaltsmittel für den beschlossenen Leistungskatalog nicht ausreichen

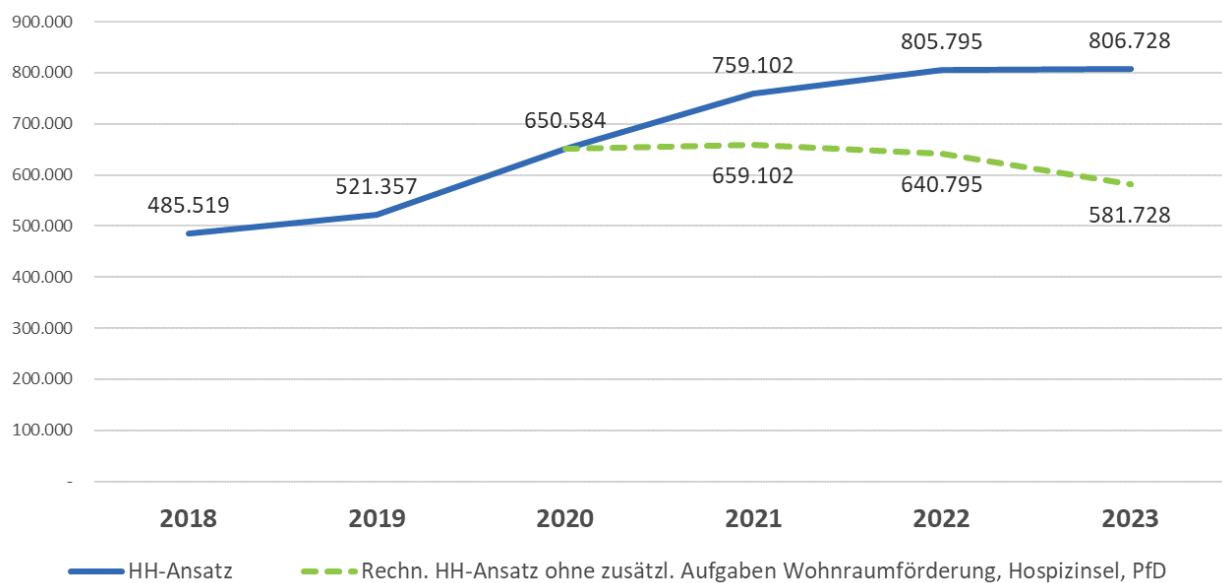
10. Finanzielle Entwicklung

Entwicklung der HH-Ansätze 2018-2023



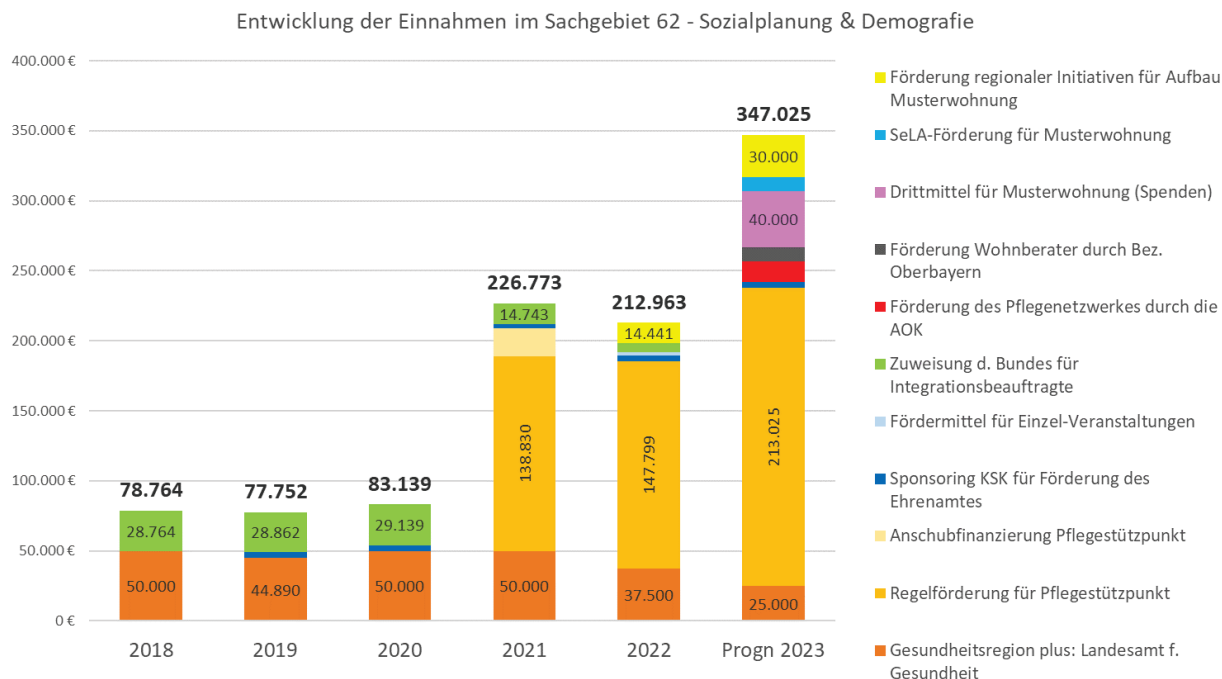
10. Finanzielle Entwicklung

Entwicklung der HH-Ansätze 2018-2023



10. Finanzielle Entwicklung

Ertragsentwicklung ohne Bundesmittel der PfD:



Vorstellung Demografiekonzept KSA 10.07.2023

19

10. Finanzielle Entwicklung

Fazit:

- bei der Betrachtung der Ausgabenseite auch Einnahmeseite beachten!
- macht deutlich, welches Potential in der Akquise von Fördermitteln, Drittmitteln und Spenden steckt
- hohe Bereitschaft von Firmen und Privatpersonen, sich für gesamtgesellschaftlich relevante Projekte zu engagieren
- freiwillige Leistungen nicht öffentlich schlechtreden
- Hinweis, dass sich der Staat in Zukunft nicht alles leisten können wird

Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategiausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Die Fortschreibung des Demografiekonzepts 2023 wird beschlossen. Das Demografiekonzept ist Bestandteil des Beschlusses und Anlage zur Niederschrift.
2. Das Sachgebiet 62-Sozialplanung & Demografie berichtet dem SFB-Ausschuss jährlich über den Fortgang des Demografiekonzepts.